

Der Tod ist des Lebens strahlender Beginn

Ein Nachruf auf Klaus Schneider

Der Unfalltod von DI Klaus Schneider erschüttert uns zutiefst. Als Mann der ersten Stunde, der 1997 begann und den Osttiroler Zweigbetrieb von der grünen Wiese an mit aufgebaut hat, war er mir 16 Jahre ein ehrlicher, unheimlich verlässlicher, integrierter Kollege, auf den man sich hundertprozentig verlassen konnte. Sein bei Phillips erlerntes Know-How in der Produktionsorganisation mit japanischem Qualitätsmanagement setzte er in unserem Betrieb perfekt um, erreichte die ISO 9001 und 14001 Zertifizierung mit Bravour und hat den Betrieb in Lienz zu einem Vorzeigeunternehmen gemacht, in vielen Dingen auch zum Beispiel für die ganze Gruppe. Dabei war Klaus Schneider nie ein Lauter, immer eher zurückgezogen, im Hintergrund wirkend, bescheiden, nie seine Erfolge hervorhebend. Sein Interesse galt dem Unternehmen, er steckte eigene Ziele und Wünsche zurück, hat die Kultur des Unternehmens gelebt: sein Engagement galt im Rahmen des Unternehmens auch der Kulturförderung, er arbeitete im TAP mit, er engagierte sich für die Region, er war Osttiroler bis ins Mark.

Wir verlieren einen beliebten Manager-Kollegen, einen menschlichen Vorgesetzten und einen gütigen Menschen. Es ist so traurig, daß er nicht mehr da ist, mir fehlt sein verschmitztes Lächeln, seine Hilfsbereitschaft, sein behutsames Nachfragen, seine Empörung wenn andere Menschen kein Rückgrat oder egoistisches Eigeninteresse zeigten. Ich weiß, das Leben geht weiter, auch das Unternehmerische, aber es ist leerer geworden, stiller und einsamer. Dabei hat er sich so auf diesen Urlaub gefreut – das Tourenggehen war seine Leidenschaft geworden. Tröstlich ist, daß er dort, in seinen geliebten Bergen inmitten seiner Freunde das Leben ausgehaucht hat. Er lebt in einer anderen, besseren Welt und in unserer Erinnerung.